

# Den Nährboden für die Kunst geschaffen

## Rickert zieht Ausstellungsbilanz

**Hiltrup** ■ Gleich an vier Orten in Hiltrup stellte Künstler Michael Rickert mehr als 200 Kunstwerke aus, am erfolgreichsten im Hotel zur Prinzenbrücke und im Museum. Für die Alte Feuerwache war es, so Museumssprecher Hans Muschinski, eine Initialzündung: „Das war unsere erste Kunstausstellung überhaupt. Aufgrund der großen Nachfrage werden weitere Kunstprojekte folgen.“

Auch Petra Schüßler, Geschäftsführerin des Hotels zur Prinzenbrücke, ist begeistert. „Wir freuen uns auf weitere Ausstellungen.“ Im Gespräch ist auch eine neue Präsentation mit Werken junger Kunstschüler der Hiltruper Gymnasien, die von Rickert unterrichtet werden. „Die Premiere im Vorjahr kam hervorragend an“, so Schüßler.

Rickert hofft nun, dass andere Künstler die Begegnungen mit Kunst in Hiltrup fortsetzen. „Der Nährboden ist

geschaffen. Jetzt müssen neue Talente Hiltrup bespielen.“ Er selbst wird künftig in der agenda-Galerie am Drubbel 4 in Münster seine Werke präsentieren. Am vergangenen Donnerstag besiegelte agenda-Geschäftsführer Dr. Bernhard Schneeberger den Deal mit Rickert. „Wir werden Rickerts Kunst auch den Franzosen schmackhaft machen“, sagt der Galerist.

Rickert freut sich sehr über die Rückendeckung durch einen Galeristen, da sein Hauptjob als Kunsterzieher am KvG ihn sehr beanspruche. „Das wird in den nächsten acht Jahren und zehn Monaten nicht anders sein.“ In Rickerts Privatarchiv schlummern indes rund 2000 Kunstwerke, die noch auf ihre öffentliche Premiere warten. ■ pws

.....  
Rickerts Werke sind noch bis zum 25. April (Sonntag) im Hotel zur Prinzenbrücke und im Hotel Krautkrämer zu sehen.



Der Hiltruper Künstler Michael Rickert (M.) wird künftig von der „agenda“-Galerie von Dr. Bernhard Schneeberger unterstützt. Das freut auch Petra Schüßler, Geschäftsführerin des Hotels zur Prinzenbrücke.

MZ-Foto Sauer